

Medienmitteilung

ASP greift: Das Ziel kann erreicht werden.

Die BDP Kanton Bern stellt fest, dass mit dem von Frau Finanzdirektorin Beatrice Simon lancierten Projekt der Aufgaben- und Strukturüberprüfung (ASP) das strukturelle Defizit des Kantons Bern von rund 450 Mio Franken eliminiert werden kann. Ein ausgeglichener Haushalt lässt sich erreichen – vorausgesetzt, dass alle Massnahmen umgesetzt werden. Die BDP wird sich dafür einsetzen, dass dies grundsätzlich erfolgen wird. Für Abweichungen müssen hohe Hürden gelten und Alternativen angeboten werden.

Die Regierung unterbreitet dem Grossen Rat voraussichtlich ein ausgeglichenes Budget 2014 und einen entsprechend positiven Finanzplan. Dass darin auch die Abtragung des Defizits des Jahres 2012 (verteilt auf vier Jahre) und die aktuellen Beschlüsse des Grossen Rates zur Pensionskassenreform berücksichtigt werden konnten, nimmt die BDP erfreut zur Kenntnis. Die BDP dankt der Regierung und insbesondere der Finanzdirektorin Beatrice Simon für das erreichte Resultat. Entscheidend wird sein, dass die Mehrheit des Grossen Rates bei der kommenden Debatte diese Vorgaben mitträgt.

Die BDP wird die über 100 Massnahmen detailliert analysieren und im Einzelnen erst später Stellung nehmen. Die BDP nimmt bereits jetzt zur Kenntnis, dass durch den Leistungsabbau bis ins Jahr 2017 rund 645 Vollzeitstellen durch natürliche Fluktuation abgebaut werden. Eine Massnahme welche die BDP schon mehrmals gefordert hat. Damit soll sichergestellt werden, dass mit der zur Verfügung stehenden Lohnsumme das Kantonspersonal korrekt entschädigt werden kann. Die BDP stellt zudem fest, dass mit ASP keine Aufgaben mit entsprechenden finanziellen Mehrbelastungen auf die Gemeinden abgewälzt werden. Im Gegenteil werden die Gemeinden finanziell entlastet.

Eine erste Durchsicht zeigt jedoch, dass das ASP-Paket auch Massnahmen enthält, die diskutabel sind und hinterfragt werden müssen - beispielsweise die Aufhebung von 100 Polizistenstellen.

Auskünfte: Grossrat Heinz Siegenthaler, Parteipräsident, 079 813 24 34
Grossrat Mathias Tromp, 079 341 01 53

Bern, 28. Juni 2013